Herbstwanderung 2023 Pobenhausen: Kalvarienbergweg

Streckenführung:	Kalvarienberg – Gut Wintersoln – Landkreisgrenze – Wallfahrtskirche Steinerskirchen – Zieglerhof - Gut Wintersoln – Kalvarienberg
Streckenlänge:	ca. 10,5 km
Höhenunterschied:	Auf- und Abstiege betragen ca. 160 m bezogen auf die Gesamtstrecke
Anforderungen:	Mäßige Anstiege/Abstiege auf dem Rundweg; überwiegend asphaltierte Wege, ansonsten gutbegehbare Waldwege, nur kurze etwas sandige Teilstücke
Anfahrt:	B16 bis Abfahrt Zuchering, weiter Richtung Karlskron und Pobenhausen. In Pobenhausen links ab der Beschilderung zur Wallfahrtskirche folgen bis zum Parkplatz auf dem Kalvarienberg
Ausgangspunkt:	Parkplatz auf dem Kalvarienberg
Geodaten:	Zum Download, Nachschauen und Nachwandern (mit Outdoor GPS-Handgeräte: ⇒ https://www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de/aktiv/wandern/#/de/kus-pfaffenhofen-gesamt/default/default/Tour/t_100269084/kalvarienberg-weg

Mehr Informationen zum Wandern findet ihr auf Wanderplattformen wie z.B.:

⇒ <https://www.komoot.com/de-de>

Informationen auch auf der Webseite des KUS Landkreis Pfaffenhofen:

⇒ <https://www.erlebnisregion-pfaffenhofen.de>

Wanderbeschreibung

Am 22. Oktober 2023 führte die Abteilung Skilauf, Wandern & Nordic Walking ihre diesjährige Herbstwanderung „Kalvarienbergweg“ durch. Ausgangspunkt für die Wanderung war der Parkplatz auf dem Kalvarienberg mit der Wallfahrtskirche in Pobenhausen. Bevor wir uns auf den Weg machten, staunten wir, welch herrlicher Rundblick sich an diesem sonnigen Tag und bei klarer Sicht vom Plateau des Kalvarienberges aus über das Donaumoos bietet.

Unter blauem Himmel und Sonnenschein ging es zunächst durch Felder und Viehweiden Richtung Wintersoln. Die Strecke führte uns vorbei an einem Wegkreuz und der Familienkapelle mitten durch das Gut Wintersoln. Wir folgten dem von uralten Eichen gesäumten Feldweg an Viehweiden vorbei in den Wald hinein. Am Landkreisgrenzstein von Neuburg-Schrobenhausen zweigte der Weg der Beschilderung folgend nach links ab. Ein Stück am Waldrand entlang fanden wir ein Schild „Echo“. Es öffnete sich ein Kessel mit Ackerflä-

chen. Nach etwa 150 m Wegstrecke in den Kessel hinein, probierten wir dann das Echo dort erfolgreich aus.

Zurück zum Echoabzweig ging es weiter auf den „Kalvarienbergweg“ in den Wald hinein, bis wir auf den „Ökumenischen Jugendkreuzweg“ trafen. Hier verweilten wir kurz für eine Trinkpause, ehe wir dann dem „Kalvarienbergweg“ weiterfolgten bis zum Anstieg zur Pfarr- und Wallfahrtskirche Steinerskirchen. Hier verweilten wir kurz in der Kirche, ehe wir uns dann auf dem Vorplatz vor der „Oase“ auf den sonnenbeschienenen Bänken für eine Rast und unsere Brotzeit Platz genommen hatten. Bevor wir wieder aufbrachen und unsere Wanderung fortsetzten, stellte sich die Wandergruppe zu einem gemeinsamen Foto mit der Wallfahrtskirche im Hintergrund auf.

Von der Oase Steinerskirchen folgten wir der Wegbeschilderung bis zum Fuß des Berges und von dort nach links zu den Friedensglocken und der schönen Friedenskapelle. In einem Glockenstuhl sind vier aus den Kopfstücken von Fliegerbomben aus dem 2. Weltkrieg hergestellten „Steinerskirchener Friedensglocken“ aufgehängt. Die Glockenklänge sollen an die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit unter den Menschen erinnern. Gleich nebenan steht die „Friedenskapelle“ als Ort der Besinnung und Gebetes.

Wir folgten dem „Kalvarienbergweg“ weiter links wieder in den Wald hinein bis zu einem Feldkreuz und einer Bank. Von diese Anhöhe hat man einen herrlichen Blick in das Paartal. Über den Zieglerhof ging es rechts in den Wald zurück. Bald gelangten wir auch wieder an den Landkreisgrenzstein Neuburg-Schrobenhausen und wanderten weiter auf dem bereits bekannten Weg über Gut Wintersoln wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt auf dem Kalvarienberg.

Hier bewunderten wir noch einmal den herrlichen Ausblick in das Donaumoo. Nach einer kurzen Verweildauer und Blick in die Wallfahrtskirche beschlossen wir unsere Herbstwanderung und waren dankbar für diesen wundervollen Tag in Gottes Natur, den wir in dieser netten Wandergemeinschaft genießen dürften.